

DAMM und Heinz Husen „Gelb“ im Geschäft Entsorgung der Gelben Säcke in weiteren Regionen ein Fall für die Buhck Gruppe



Leerung eines Abfallbehälters. Im Hintergrund sind die sortierten, zu Ballen gepressten Wertstoffe zu erkennen.

Die Willi Damm GmbH aus Grambek und der Heinz Husen Containerdienst aus Buchholz bereiten sich auf eine große Aufgabe vor, die ab Januar 2011 auf sie zukommt: die Sammlung der Gelben Säcke in neuen Gebieten. Neben den bereits betreuten Landkreisen Herzogtum Lauenburg, Nordwestmecklenburg und Ludwigslust kommen nun Stormarn, Lüneburg und Wismar sowie der Landkreis Harburg hinzu. Der Aufwand, der sich hinter einem solchen Entsorgungsauftrag verbirgt, ist immens.

Die Abholung für Joghurtbecher und Co. muss intensiv geplant werden. Bürger benötigen ihre Abholtermine, die Damm und Husen übrigens auch im Internet als interaktive Kalender bereit stellen. Es wird in neue Fahrzeuge investiert. Neben zwölf Sammelfahrzeugen auch in einen Mini-Müll-Presswagen für enge Innenstädte wie z.B. Lüneburg. Fahrten werden die Brummis unsere 25 neuen Kollegen. Danach die Probe: Die Fahrer üben ihre Touren. So vergessen sie keine abseits gelegenen Gehöfte. Notfalls hilft ein Navigationssystem.

Was sich nicht planen lässt, ist das Wetter. Den vergangenen Winter erinnern die Damm-Kollegen noch: Abholungen und Reklamationen (Gelbe Säcke konnten wegen Schnee und Eis nicht abgeholt werden) forderten Überstunden bis in die Nacht. „Das Engagement unseres Teams hat uns beeindruckt und macht uns stolz!“, betont Geschäftsführer Dieter Steffen.

Da auch die Sortieranlage in Grambek unter Vollausslastung arbeitet, wurde, um 25.000 Jahrestonnen Abfall sortieren zu können, der Durchlaufzeit der Grambeker Sortieranlage erhöht. Nicht selten liegt hier Verpackungsmüll, wie Eispackungen, Tierfutterdosen und Tetrapacks gestapelt zum Volumen eines Einfamilienhauses - die Menge einer Abholung! „Soviel wie in Grambek bringen wir zwar nicht unter, aber die neue Buchholzer Sortierhalle bietet auch bei uns genug Platz zum Umschlagen des gesammelten Mülls.“, versichert Husen-Geschäftsführer Jens Möller.



Diese Werbeschilder zieren ab Januar unsere Sammelfahrzeuge. Zeigen möchten wir so, dass wir in alltäglichen Gegenständen

Insgesamt entsorgen Damm und Husen ab 2011 den „Wohlstandsmüll“ von über einer Million Einwohnern. Dies sind etwa 16 Mio. Gelbe Säcke. Unglücklich nur, dass knapp ein Drittel des aussortierten Mülls nicht in den Gelben Sack gehört! So mancher entsorgt damit Papier, Glas, Spielzeug, Einwegrasierer oder Holzwohle. Dieser falsch entsorgte Müll verursacht Mehrkosten, die durch z.B. Nachsortierung und Entsorgung, schlussendlich die Haushalte tragen. Müllgebühren kann also Jeder ein Stück weit mit beeinflussen.



viele Wertstoffe erkennen – eben die Dinge manchmal etwas anders sehen...

Entsorgung von über 1 Mio. Einwohnern

Willi Damm aus Grambek und der Containerdienst Heinz Husen aus Buchholz sind Firmen der Buhck Gruppe. Während Damm über langjährige Expertise bei der Sammlung und Sortierung der Gelben Säcke verfügt, betritt Husen geschäftliches Neuland. Gemeinsam sammeln sie ab 2011 die Wertstoffsäcke von ca. 1,1 Mio. Einwohnern.

Das ergibt fast 17 Mio. Gelbe Säcke, die jährlich nicht nur abgeholt, sondern deren Inhalt größtenteils am Standort Grambek sortiert wird. Der Auftrag ergibt für die Entsorger 28.000 Tonnen recyclingfähiges Material, das nach Sortierung in die einzelnen Wertstoffe an Industriebetriebe verkauft wird.

**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,**

Deutschland wird Rohstoffland! Mit diesem Slogan wirbt die Entsorgungsbranche für eine verstärkte Nutzung von Rohstoffen aus unseren heimischen Abfällen. Da das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz gerade geändert wird, könnte der Gesetzgeber dieses Ziel zukünftig stärker unterstützen. Tatsächlich laufen die derzeitigen Debatten um die Änderung des Gesetzes jedoch leider mehr zum Thema, wie die Auslastung kommunaler Entsorger sowie überdimensionierter Verbrennungsanlagen gesichert werden kann, als dazu, das Recycling zu stärken. Unsere Wirtschaft wird es sich aber auf Dauer nicht leisten können, auf die riesigen Rohstoffmengen zu verzichten, die heute immer noch unqualifiziert in Müllverbrennungsanlagen vernichtet werden.



Was bedeutet das für uns? In Zeiten knapper und damit auch teurer werdender Rohstoffe sind wir schon seit Jahren auf dem richtigen nachhaltigen Weg. In unseren Anlagen sortieren wir vorhandene Rohstoffe aus Sperrmüll, Gewerbe- und Verpackungsabfällen aus und produzieren aus den verbleibenden Resten hochwertige alternative Brennstoffe, die schon heute Öl und Kohle ersetzen und so schädliches CO2 reduzieren. Dieses Zukunfts-Konzept werden wir auch im Rahmen der Aktivitäten der Umwelthauptstadt Hamburg im nächsten Jahr der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Denn wir alle können stolz darauf sein, mit unseren Aktivitäten jeden Tag einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2011

Ihre

Thomas Buhck

Dr. Henner Buhck



Menschen schlimmer als ein Vulkan!

„Young Migrant Talents“ - Buhck-Stiftung fördert

Seite 2



Reinigungsauftrag zum Feiertag

Canal-Control + Clean reinigt Tankcontainer der HHLA

Seite 2



Fußball-WM bei der Bestsort

Buhck Gruppe lud zum private viewing ein

Seite 4

Warum die Menschen schlimmer sind als ein Vulkan

„Schleudert nicht ein einziger Vulkan ausbruch viel mehr Kohlendioxid (CO₂) in die Atmosphäre als alle unsere Industrieanlagen, Autos und Flugzeuge zusammen?“, fragten Schüler des YMT-Projektes. „Falsch“, erwiderte ihr prominenter Gast. „Ein Vulkan bricht seltener als einmal im Jahr aus. Aber von Menschen verursachte CO₂-Emissionen passieren Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr.“ Dadurch, so Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif im Gespräch mit Schülern des Allermöher Gymnasiums, sei der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre in den letzten 100 Jahren um fast 50 % gestiegen. Nur dank des natürlichen CO₂-Anteils in der Atemluft und dem so verursachten Treibhauseffekt ist Leben auf der Erde möglich: „Ohne Kohlendioxid bestünde Dauerfrost von minus zehn Grad und weniger.“ Das von den Industrieländern (USA allein 30 %) zusätzlich ausgestoßene CO₂ verursachte aber zusätzlich die Erderwär-

mung und den Klimawandel.

„YMT“ steht für „Young Migrant Talents“, auf deutsch: junge Migranten-Talente. In



dem von der Buhck-Stiftung unterstützten Projekt werden 15 Jugendliche ein bis zwei Jahre gezielt gefördert: Durch Fachvorträge, Gespräche mit Unternehmern und Politikern oder Besuche kultureller Veranstaltungen werden All-

gemeinbildung, Netzwerk-Kontakte und Chancen in Studium und Beruf verbessert. Die Buhck-Stiftung hatte bereits den öffentlichen Vortrag „Klimawandel – Verharmlosung oder Panikmache“, mit Prof. Dr. Latif im Gymnasium Wentorf initiiert. Man bat ihn, zusätzlich einen Workshop mit den YMT-Schülern zu gestalten, und er war gern bereit dazu. Derzeit sei er pro Monat mindestens einmal zu Gast bei Schülern und bemüht sich, diese Einladungen stets wahrzunehmen. „Ein Migrantenprojekt wie dieses aber liegt mir als Hamburger Sohn pakistanischer Eltern besonders am Herzen.“, sagte er.

Quelle: T. Voigt, Bergedorfer Zeitung, 30.09.10

buhck Stiftung

PROJEKTE

Verlegung von 10.000 m³ Kompostierungsfläche im AWZ Wiershop

Die Baustoffherstellung ist eine Kernkompetenz der Buhck Gruppe. Dies schließt z.B. auch die Aufbereitung von Grünabfällen ein. Eingehende Grünabfälle werden geschreddert und zu Haufen aufgesetzt, sogenannte Mieten, auf denen das Material mehrere Monate rotet. Bei jährlich 50.000 m³ verarbeiteten Grünabfällen wird dafür eine große Fläche benötigt. Daher beträgt die Fläche der Kompostierung in Wiershop 10.000 m². Dies entspricht etwa 1,5 Fußballfeldern. Durch den Deponieausbau vor Ort musste die Kompostierung im Sommer „umziehen“. Das Rohmaterial zog dann per Radlader und in mehreren Tagen um...

Vorher wurde die neue Kompostierungsfläche mit einem tragfähigen Untergrund aus einer hydraulisch gebundenen Tragschicht vorbereitet. Permanente Radlader-Befahrung machen dies unumgänglich! Nach Fertigstellung des Untergrundes war die Umsetzung des Kompostes dann ein Kinderspiel.

HHLA-Leitungen am Containerterminal Altenwerder reinigen, inspizieren und auf Dichtigkeit prüfen - geht nur am Feiertag

Die Kanalprofis von Canal-Control+Clean stellen sich bei Aufträgen meist sportlichen Herausforderungen. Der Auftrag der HHLA, am Pfingstsonntag Tankcontainerflächen und die Abflussleitungen des Tanklagers am Containerterminal Altenwerder im Hamburger Hafen zu reinigen sowie auf Dichtheit zu prüfen, wurde drei Tage vorher erteilt. Der Trubel beim Containerumschlag lässt eine Abwicklung nur Feiertags zu, da selbst bei Nacht und an Sonntagen Containerschiffe entladen werden. Ein schlagkräftiges 10-Mann-Team der Firmen Canal-Control und Peter Sigusch erledigt den Auftrag



mit 8 Kanalfahrzeugen in nur 15 Stunden! Selbst vor Ort auftretende Probleme, die Umdisponierungen erforderten, brachten die Kollegen nicht aus der Ruhe.



Gereinigt und geprüft wurden 1000 m² Tanklagerfläche, 20 Kanalschächte und 358 m Anschlussleitungen – eine wirklich herausragende Leistung!

Canal-Control+Clean
Umweltschutzservice GmbH

PROJEKTE

Buhck Wiershop auf dem richtigen Weg – Grüne Karte eingeführt

Der Buhck-Standort Wiershop hat im Rahmen der neuen Buhck-Kommunikationsstrategie „kompetent – zuverlässig – persönlich“ eine „Grüne Karte“ für Kunden eingeführt.

Diese Karte erinnert unsere Mitarbeiter daran, besonders auf die Pünktlichkeit der jeweiligen Dienstleistungen zu achten, wie z.B. Containergestellung beim Kunden zu erbringen. Ansonsten erstattet die Buhck Gruppe einen Verspätungsrabatt von 50,00 € auf den Rechnungspreis. Bis auf wenige Fälle ist es seit Einführung der Grünen Karte gelungen, keine Verspätung „bezahlen“ zu müssen.

In Wiershop ist man auf dem richtigen, zuverlässigen Weg!

Neue Besen kehren Buchholzer Straßen

Über mangelnde Arbeit klagen die Kollegen beim Heinz Husen Containerdienst eigentlich nicht, jedoch stellt man sich auch gern neuen Herausforderungen am Standort Buchholz.



Bei der Ausschreibung zur Straßenreinigung der Buchholzer Straßen und Fußgängerzonen auf ei-

ner Länge von monatlich 280 km konnte man überzeugen und losgehen und losgehen sollte es bereits am 01.10.2010.

Für diesen Auftrag investierte der Betrieb in zwei neue Kehrmaschinen, die, glaubt man den Buchholzer Bürgern, seit Auftragsbe-

ginn für perfekt saubere Fußgängerzonen sorgen. Ein tolles Feedback und beste Werbung für die Kollegen.



Was macht eigentlich ein TV-Inspekteur?

Durchblick haben! Besonders in dunklen Kanälen! Sein „Werkzeug“, sind ferngesteuerte Inspektionssysteme, mit denen er Abwasserleitungen inspiziert, um den Zustand zu begutachten. Fast als drehe er einen Dokumentarfilm! Eingesetzt wird er bei regelmäßigen Kontrolluntersuchungen, Gewährleistungsinpektionen, Sanierungen oder Großprojekten, wie z.B. in Schulen oder militärisch genutzten Arealen. Seine Kunden: Baufirmen, Kommunen, aber auch private Hausbesitzer.

Spezialist zur Inspektion selber hinunter. Ansonsten erledigt er dies durch die selbstfahrende Kamera vom Fahrzeug aus.

Sämtliche Maßnahmen von Reinigung und TV-Inspektion dienen vor allem dem Umweltschutz. Es gilt zu verhindern, dass Verunreinigungen des Grundwassers durch defekte Abwasserleitungen stattfinden. Auch die Gefahr des Unterspülens im Erdreich gilt es festzustellen, um mögliche Absenkungen (Straßen, Fußwege, Gebäude) zu verhindern.



Canal-Control+Clean hat noch offene Stellen zu besetzen – auch Quereinsteiger sind gefragt. Informationen unter www.buhck.de

AUA: Vom Händler zum Behandler von Wertstoffen

Die AUA Rohstoffhandel GmbH war bislang nur für das Handeln und Vermitteln von Wertstoffen bekannt. Seit dem 1. November (be)handelt die AUA am Standort Liebigstraße nun auch selbst wertstoffhaltige Abfälle. Vor Ort können nun Metallverbunde angenommen und in ihre verschiedenen Metallsorten zerlegt bzw. sortiert werden. Neben der Sortierung von Metallen werden des Weiteren sortenreine Rohstoffe, wie Kunststoffe und Papier, angenommen und bis zur Veräußerung zwischengelagert. Die neue Ge-

schäftstätigkeit der AUA wurde bei der diesjährigen EFB-Prüfung vorgestellt und erfolgreich zertifiziert.

AUA
ROHSTOFFHANDEL

Entsorgungsbetrieb
Zentrum für
Einsammeln / Befördern
Entsorgungsbetrieb Großraum Hamburg g.H.

Der TV-Inspekteur prüft aber nicht nur Leitungen, er ermittelt z.B. auch vorhandene Kanalbestände. Das macht den Job vielseitig und interessant. Manche Aufträge müssen nachts abgewickelt werden, z.B. auf Flughäfen! Bei Großkanälen steigt der

PROJEKTE

Buhck im Einsatz für die Norddeutsche Teppichfabrik

Seit Kurzem ist Buhck auch gefragter Entsorger in der Teppichindustrie. Überzeugt hat die Norddeutsche Teppichfabrik und die Firma Hapke Rohstoffhandel, mit der wir bei diesem Auftrag kooperieren, unsere Erfahrung in der Gewerbeabfallsortierung und die Kundennähe. Das Abfallwirtschaftszentrum Wiershop und das Teppichwerk liegen fast nachbarschaftlich beieinander. Leerungen können z.B. auch schnell mal außer der Reihe erfolgen. Der Betrieb bietet als einziger deutscher Hersteller alle Fertigungsstufen vom Garnspinnen bis zum fertigen Teppich, inklusive Qualitätssicherung an.

In den nächsten Jahren kommt eine stattliche Abfallmenge auf Buhck zu. Jährlich sind 300 to Gewerbeabfälle, 40 to Altholz und 300 to Produktions- bzw. Teppichreste zu entsorgen. Teppichreste sind ein kniffliger Abfall. Sie müssen händisch vorsortiert werden, bevor sie in die Sortieranlage gelangen, da Bänder und lange Fasern die Anlage durch Verfangen, stilllegen könnten.

BAR ist Entsorgungspartner beim Bau der Hamburger Elbphilharmonie

Seitdem die BAR Teil der Buhck Gruppe ist, sind wir nun auch bei Hamburgs prestigeträchtigstem Bauvorhaben, der Elbphilharmonie, dabei. Hier entsorgt die BAR einen Großteil der anfallenden Abfälle. Seit Baubeginn waren dies mehr als 15.000 m³.

Der Auftrag läuft vorerst bis Ende 2011, gesteuert von der CPC baulegistik GmbH aus Berlin. Die BAR punktete bei den Verhandlungen besonders mit dem eigenen Containerdienst und umfassenden

Entsorgungskapazitäten für jegliche Abfallarten. Die Stellung eines persönlichen, festen Ansprechpartners war ein weiteres wichtiges Argument. CPC ist im Bereich baulegistische Dienstleistungen deutschlandweit aktiv. Bei der Elbphil-

harmonie organisieren die Berliner u.a. die Lieferverkehrssteuerung, Zutrittskontrolle und gesamte Entsorgungslogistik.

Die Elbphilharmonie ist ein Projekt der Superlative. In dem Gebäudekomplex mit einer Fläche von 120.000 Quadrat-

mit 244 Zimmern, 45 Eigentumswohnungen und ein Parkhaus.

Zwischen Kaispeicher und Neubau haben die Architekten einen frei zugänglichen Raum, die Plaza, geplant, der den Zusammenhang von Stadt und Hafen darstellen soll.

Die Plaza bietet Besuchern in 37 Metern Höhe ein einzigartiges 360°-Panorama über die Hansestadt.



metern und einer maximalen Höhe von 110 Metern entsteht nicht nur einer der besten Konzertsäle der Welt mit 2.150 Sitzplätzen.

HOCHTIEF realisiert zudem zwei weitere Veranstaltungsräume, ein Luxushotel

BAR

HME: Katzen Nachwuchs zur Entsorgung?

Wie gut, dass unsere Mitarbeiter Kay Hartmann und Siggie Lang so ein wachsames Auge bei der Arbeit haben. Sonst hätten Sie die Katzenkinder in der Mulde, die gefüllt mit Bauabfällen bei der HME ankam, wohl nicht entdeckt.

Nachdem man durch Zufall ein Kätz-



chen entdeckte, wurden natürlich alle Arbeiten sofort gestoppt – der Radlader stand schon zur Wiederaufladung bereit...

Und tatsächlich: Es fand sich nach vorsichtigem Durchsuchen des Muldeninhaltes noch ein zweites mauzendes Waisenkind. Die zwei Wochen alten Tierbabys wurden dem Tierheim Süderstraße übergeben, die sicherlich nach Aufpäppelung ein schönes Zuhause für die Zwei finden werden.



Schon gewusst? Aus 5 PET-Flaschen kann man ein T-Shirt gewinnen!

Gewerbeabfall wird heute nicht mehr verbrannt, sondern aus ihm werden wertvolle Rohstoffe gewonnen. Das weiß doch jedes Kind! Zumindest sind es nach dem Besuch

der Big Brothers Big Sisters Hamburg wieder ein paar mehr. Beim Besuch der Bestsort erlebten die Kinder in zwei aufregenden Stunden, wie die Buhck Gruppe Wertstoffe aus Abfällen gewinnt. Big Brothers Big Sisters unterstützt Kinder durch ehrenamtliche Mentoren bei ihrem Lebensweg. Regelmäßig unternehmen Kind und Mentor auch Ausflüge.

Wie ein Container-LKW wogen wir die Besucher zuerst auf der LKW-Waage:

14 Menschen brachten stolze 1,2 Tonnen auf die Waage! Danach wurde der gesamte Recyclingprozess betrachtet: Vom angelieferten Abfall, über seine Zerkleinerung bis zur Sor-



tierung in die Bestandteile Papier, Holz, etc. per Hand und Nahinfrarot-Technik. Abfallsortierung erleben, anfassen, hören und riechen begeisterte wieder unsere Gäs-

te. „Unsere Mitarbeiter in der Firmengruppe leisten täglich einen Beitrag für eine saubere Umwelt und das macht uns stolz.“, verabschiedete Betriebsleiter Olaf Hartig seine Gäste.



Wenn das Fernsehen fragt, wie aus Müll Energie entsteht.

Abfallentsorgung und Recycling treten zunehmend in das Interesse der Fernsehsender. Derzeit steht oft die Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes im Vordergrund. Dass Umweltschutz und erneuerbare Energien aber ebenfalls spannende Sendebeiträge darstellen, die die Zuschauerquote steigern, hat das Fernsehen längst entdeckt. Wie gut, dass die Buhck Gruppe hier mitreden kann...

Im Zuge der Berichterstattung zur Internationalen Fachausstellung IFAT 2010 trat die Deutsche Welle an uns heran, ob sie über unsere Herstellung von Ersatzbrennstoffen (EBS) aus Abfällen berichten könnten.

Hierfür filmte das Fernsteam bei der BESTSORT in Hamburg und bei der ALTERA in Lägerdorf die Produktion unseres Ersatzbrennstoffes FLUFF (Flug-

fähige Fraktionen) für die Firma Holcim (Deutschland) AG (Holcim nutzt den Ersatzbrennstoff für die Herstellung von Zement in ihrem Werk in Lägerdorf und spart dadurch Steinkohle und Öl ein.)

In einem kurzweiligen Beitrag erklärte Wolfram Gelpke, Geschäftsführer der ALTERA und der HBV, anschaulich den Weg von der Abfallanlieferung über die Sortierung und Zerkleinerung des Mülls bei der Altera bis hin zur tatsächlichen Nutzung bei Holcim.

Sie können den Beitrag auf der Buhck-Internetseite unter www.buhck.de unter dem Bereich EBS-Anlagen anschauen.



Impressum

Umfeld & Umwelt wird auf chlorfrei gebleichtem Umweltpapier gedruckt. So leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz.

Herausgeber:

Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG, Südring 38, 21465 Wentorf

Redaktion:

Buhck-Mitarbeiter, Jürgen Burkhart

Layout:

Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG, Sandra Hartig Südring 38, 21465 Wentorf

Neue Mitarbeiter bei der Buhck Gruppe

Mitarbeiter, welche in der Zeit von Mai - November 2010 eingestellt wurden.

Buhck Umweltservices

Björn Richter, Trainee
Andreas Madsen, EDV
Eric Röbschläger, Azubi Duales Studium

AUA

Daniela von Tronchin, Azubi Industriekaufrau
Frank Ehrhorn, Kraftfahrer

BESTSORT

Marius Boeck, Baggerfahrer

Heinz Husen

Sali Aziri, Kraftfahrer
Bojku Brahim, Reinigungskraft

HME

Veronique Rath, Azubi Bürokauffrau
Nick Freitag (ablösefrei von Bestsort), Annahme

DAMM / GWA

Britta Keuneke, Mengenstrom
Nick Robert Alster, Azubi Kreislauf- + Abfallwirtschaft
Franck Dennis, Kraftfahrer
Deyv Hirsch, Wertstoff / Sortierer
Dirk Hoffmann, Kraftfahrer
Jan Kruk, Sortierer / Staplerfahrer
Michael Maas, Kraftfahrer
Sascha Seehafer, Kraftfahrer
Andreas Wruck, Kraftfahrer
Susanne Belghaus, Sortiererin
Randolph Hüls, Sortierer

Silvio Rech, Sortierer

Wiershop

Sandra Sue, Innendienst Baustoffe
Jens Hamann, Baustoffe und Abbrüche
Steffen Hartmann, Dispo / Auftragsannahme
Lina Römer, Azubi Bürokauffrau
Tobias Neben, Azubi Kreislauf- + Abfallwirtschaft
Felix Burmeister, Azubi Berufskraftfahrer

Canal-Control + Clean

Lüdeke Großhoff,
Mats Giese, Azubi Industriekaufmann
Andreas Caßel, Kanal-/Rohrreiniger
Michael Fach, Mitarbeiter Bereich TV
Jan-Stephan Grabowski, TV-Inspekteur
Thomas Rutkowski, Mitarbeiter Bereich TV
Jörg Seifert, Rohrreinigung

Canal-Control-Rohrsanierung

Sven Mühlenhaupt, Rohrsanierer
Jörg Hinterland, Bauleiter

Rohr-Jumbo

Stefan Kloppe, Servicemonteur
Götz Meißel, Servicemonteur
Dennis Schoss, Servicemonteur

Peter Sigusch

Christian Giesenberger, Mitarbeiter Bereich TV

AWT

Philipp Teichmann, Recyclinghof

Private viewing - Fußball vereint Kunden und Dienstleister!

Kennen Sie Public Viewing? Natürlich. Wer hat nicht vom großen Erfolg des öffentlichen Fußballschauens auf Großbildleinwänden zur Fußball WM 2006 in Deutschland gehört.

Zur WM 2010 war allerdings PRIVATE VIEWING das geflügelte Wort. Dabei handelt es sich um Veranstaltungen, zu denen nur ausgewählte Gäste (VIPs?) eingeladen werden, mit denen man dann gemeinsam Fußball schaut. Ob im kleinen, privaten Kreis

oder mit einem Firmenevent ist egal. Die Idee war schnell durchorganisiert und die Kunden der Buhck Gruppe zum Spiele-Klassiker Deutschland – Serbien an den Standort Liebigstraße eingeladen. 30 Kästen Getränke, Flaschenkühlschränke und hunderte Würstchen und Nackensteaks flott bestellt,



die für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgen. Eine Großbildleinwand sowie die schwarz-rot-goldene Dekoration der Müllhalle – unter anderem mit Mülltonnen der GDM,

ließen die deutschen Fanherzen höher schlagen. Übrigens nicht nur die unserer Kunden...

Der Ausgang des Spiels (0:2 verlor die deutsche Elf) ist bekannt, tat der großartigen Stimmung unserer 130 Gäste aber kaum Abbruch.

Am Ende freuten sich Dr. Henner Buhck und Thomas Buhck auch noch über die Spende des Tippspiel-Gewinns, welches beim Buhck private viewing unter allen Anwesenden durchgeführt wurde, für die Buhck-Stiftung. Ein Event, der bei der nächsten Fußball-WM sicherlich wieder eine Überlegung wert ist.

Weihnachten soll für alle Kinder schön sein



Da kam eine Menge von den Buhck Kollegen zusammen. Jede Menge Päckchen holte Peter Kinas an den Buhck Standorten ab, die unsere Mitarbeiter für Kinder in Rumänien gepackt hatten. „Beim Verpacken hat man sich selbst unglaublich gefreut, dass man einem Kind ein schönes Weihnachtsfest beschenken kann!“ fand Stefanie Tantius (Buhck Umweltservices), die hier Peter Kinas noch ein Päckchen für die Tour überreicht.

Wir gratulieren unseren Jubilaren

Hier sehen Sie unsere Jubilare von Juli bis Dezember 2010.

10 JAHRE



Jaroslaw Chomanski

– in Polen einst als Bautechniker tätig, ist er heute bei Rohr-Jumbo als Service-Monteur im Großraum Hamburg und auch mal darüber hinaus unterwegs. Dann gilt es Fehlerquellen zu orten, Verstopfungen zu beseitigen, Leitungen zu reinigen oder Inspektionen und Wartungen durchzuführen. Zu Hause ist er in Harburg, wo er gern beim Inline-Scating sportlich aktiv ist.



Rüdiger Lampe

war mal als Tischler auf der Elbe-Werft Boizenburg tätig und auch Radladerfahrer auf der Sortieranlage war er kurze Zeit. Heute ist er als Maschinenführer auf Radlader und Raupe – zusammen mit Klaus Noak – für die Arbeiten auf der Deponie 1 in Wiershop verantwortlich. Rüdiger und Manuela Lampe wohnen mit ihren Zwillingen Celine und Justin im Haus mit großem Garten am Wald in Dersenow.

Wir gratulieren unseren Jubilaren

Hier sehen Sie unsere Jubilare von Juli bis Dezember 2010.

10 JAHRE



Hätte Jens Thun nicht zwischendurch mal „Tschüss“ gesagt, dann wäre er 2011 schon 20 Jahre bei CC+C. Die Dokumentation ist sein Metier. Dort werden TV-Schadensaufnahmen aus den Rohrleitungskontrollen aufbereitet und gespeichert. Jens und Marion Thun leben mit ihrer Tochter Julia in Volksdorf. Sportlich ist er auch: Tennis – und das seit seiner Jugendzeit.

Wohnen in Wiershop, lernen in Wiershop, arbeiten in Wiershop – besser geht's nicht. Nach der kaufmännischen Ausbildung war Sandra Müller in der Fakturierung tätig und ist nun schon vier Jahre zuständig für die Stoffstrom-Kontrolle. Das bedeutet z.B. Mengenströme der Abfälle erfassen oder Jahresberichte für die Behörden ausarbeiten. Zahlen sind ihre Welt. Da sind Lesen und Kinobesuche ein guter Ausgleich.



Der Boizenburger Kars-ten Wahl, gelernter Schlosser und dann als Fahrzeugbauer tätig, startete bei CC+C in der Werkstatt. Seit 8 Jahren tourt er nun für Sigusch mit dem Spülwagen zur Kanalreinigung umher. Mit Frau Maren, Leon und Pauline wohnt er im selbstrenovierten Fachwerkhaus, das vor Enteignung zu DDR-Zeiten schon der Familie gehörte. Sein Hobby: Der Garten mit Gemüse und Obstbäumen.

15 JAHRE

Sechs Jahre arbeitete Gudrun Rockel auf der GWA-Sortieranlage, danach war sie für die Reinigung der Räume am Standort Grambek verantwortlich. Nun ist sie schon wieder 4 Jahre auf der Sortieranlage tätig und übernimmt auch immer noch mal die Vertretung für die Reinigung. In Lehmrade, im ehemaligen Forsthaus im Grünen, ist sie mit Groß-Familie zuhause.



Mit 15 Jahren CC+C-Erfahrung macht Lars



Mösch als Kanalreiniger Keiner mehr etwas vor. Sein Einsatzgebiet ist hauptsächlich das Hamburger Stadtgebiet aber auch außerhalb trifft man ihn auf wöchentlicher Montage-Tour. Zum Wochenende geht's dann aber wieder zurück zur Familie nach Hamburg-Langenhorn.

In der Wentorfer Zentrale muss Gisela Höschler ein großes Aufgabengebiet voll im Griff haben: Empfang und Bewirtung der Besucher, Postein- und -ausgang, Telefonannahme, Terminvereinbarungen, Korrespondenz und die vielen „Kleinigkeiten“ eines Sekretariatsalltags. Ihr Freizeitgleichgewicht: Lesen, Kunstausstellungen, der Garten und ein schneller Flug zum Lebenspartner nach Stuttgart.

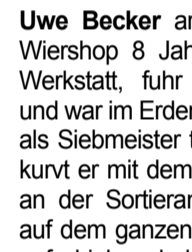


20 JAHRE

16 Jahre war Dirk Hartmann bei der HME in den Hallen und auf dem Gelände im Bagger, Radlader und auf dem LKW anzutreffen. Jetzt ist er in gleicher Funktion bei der Bestsort tätig: Material aufschieben, vorsortieren für die Sortieranlage, Container beladen – das volle Programm eben. Seine Freizeit genießt er gern mit seinem Sohn Marcel bei Ausflügen oder er ist mit dem Rad unterwegs.



Bogdan Rus ist mit 20 Jahren Erfahrung auf Sortieranlagen ein echter Veteran auf diesem Gebiet. 4 Jahre ist er nun schon bei der Bestsort. Da machte er so einige technische Entwicklungen mit. Mit seiner Frau Bogumila wohnt er in Nettelnburg. In der Freizeit pflegt er seinen Garten in der Nähe und fährt jährlich in die Heimatstadt Danzig oder erweitert seine große außergewöhnliche Muschel-Sammlung.



Uwe Becker arbeitete in Wiershop 8 Jahre in der Werkstatt, fuhr Radlader und war im Erdenwerk und als Siebmeister tätig. Jetzt kurvt er mit dem Radlader an der Sortieranlage und auf dem ganzen Gelände: aufschieben, beladen, aufhalden – ein vielfältiges Programm. Im Haus in Bonin lebt Uwe Becker mit Frau Inga und den Söhnen Christian und Thomas. Nebenher sammelt er leidenschaftlich Modell-Trucks.



Siegfried Fiedel war in Wiershop erst als Fahrer in der Müll-Umschlagstation tätig, sammelte dann wichtige Erfahrungen als „ZBV“ und ist nun schon 15 Jahre Wiegemeister auf der Waage, wo alle Materialien – aus- und eingehend – verwogen werden. Siegfried und Beate Fiedel sind treue Dassendorfer. Motorrad fahren und das Schießen mit Kurz- und Langwaffen im Hamwarde Schützenverein sind sein Ausgleich.

„Geht nich – Gifft nich“



So heißt das Buch von Carsten Buhck, in dem er auf sein Leben und mehr als 50 Jahre selbst erlebte und gestaltete Firmengeschichte zurückblickt. Wer das Werk noch nicht sein Eigen nennt und ein Exemplar haben möchte, wendet sich bitte telefonisch an den Standort Wentorf, Frau Gisela Höschler: 040 – 720 00 00.